

Mitten im Kleinen Belt



Landschaft

Die Insel bietet eine Vielfalt von guten Erlebnissen. Der Sportangler kann von der Küste aus angeln, und die Kinderfamilien können die kinderfreundlichen Strände genießen. Darüber hinaus bietet die Insel große, offene Landschaften, Wäldchen und flache Brackwassergebiete.

Bågø ist eine flache Insel. Der höchste Punkt, Prinsehøj, liegt nur 8 Meter über dem Meeresspiegel, bietet aber eine herrliche Aussicht über den Kleinen Belt. Während der Sturmflut am 15. November 1872, wo Bågø fast völlig verschwand, flüchteten die Bewohner der Insel zu diesem Punkt.

Natur

Bågø liegt in einem Natura 2000-Gebiet mit einem reichen Vogelleben, das von den beiden Vogeltürmen, Vesterlose und Noret, beobachtet werden kann. Hier können Sie u.a. Säbelschnäbler, Eiderenten, Flussregenpfeifer und die großen, eleganten Graureiher sehen. Sie können vielleicht auch das Glück haben, Seeadler, Fischadler, Kornweihe und Baumfalke zu sehen, so haltet die Augen offen. Die Insel hat außerdem einen großen Bestand von Rehen, die oft beim Weiden zusehen werden können. Auf den Strandwiesen finden Sie eine Vielfalt von Pflanzen, u.a. gelbes Labkraut, Grasnelke, Acker-Witwenblume, Strandwermut und Strandkohl. Mit ein wenig Glück können Sie sowohl Seehunde als auch Gewöhnliche Schweinswale an den Küsten sehen.

Kultur

An der Südküste liegen die alten Fischerhäuser, wo die Fischer wohnten und ihre Trockenplätze auf der Strandwiese hatten. Gegenüber den Fischerhäusern finden Sie einen Langdolmen aus der Bauernsteinzeit. Östlich von Nymose sehen Sie ein großes, flaches Agrargebiet, und dieses Gebiet ist das trockengelegte Gammellose, wo man während des 2. Weltkrieges noch den Torf abbaute. In den 1960er Jahren wurde das Moor jedoch drainiert und unter Pflug genommen. 'Hestestalden' im Dorf Bågø enthält ein kleines Ortsmuseum mit alten Landwirtschaftsgeräten, die auf Bågø verwendet wurden, sowie wechselnde Ausstellungen über die Geschichte der Insel.

